

Heinz E. Oesterle
Dipl.-Wirtschaftsing.
Zugspitzstr. 1a
83620 Feldkirchen-Westerham
Tel .++49 8063 9602
Fax ++49 8063 808130
heinz.oesterle@t-online.de

Bürgermeister Hans Schaberl
und Gemeinderat
Ollinger Str. 10

83620 Feldkirchen-Westerham

22. Juli 2019

Antrag an den Gemeinderat: Schulweg sicher und kostenfrei

Sehr geehrte Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Hiermit stelle ich im Namen der SPD-Fraktion im Gemeinderat Feldkirchen-Westerham nachfolgenden Antrag:

Der Gemeinderat anerkennt die besondere Situation der Schulkinder im Neubaugebiet Vagener Au/Georg-Eberl-Ring hinsichtlich des sicheren Schulwegs zu den weiterführenden Schulen nach Bruckmühl und spricht sich dafür aus, zumindest in den Wintermonaten in der morgendlichen Dunkelheit einen Kleinbus von der Dorfmitte Vagen über die Vagener Au zum Gymnasium und Realschule einzusetzen und einmal nach Schulende zurück. Die Verwaltung wird beauftragt die entstehenden Kosten zu eruieren sowie Fördermöglichkeiten aufzuzeigen. Ferner bittet der Gemeinderat Bürgermeister, Mandatsträger und Verwaltung sich bei den betreffenden Stellen dafür einzusetzen, das künftig Kinder aus einem geschlossenen Neubaugebiet bezügl. der „Kostenfreiheit des Schulwegs“ gleichbehandelt werden.

Begründung:

Die Gemeinde Feldkirchen-Westerham hat in der Vagener Au - am Georg-Eberl-Ring - ein neues Baugebiet insbesondere für junge Familien ausgewiesen. Manche der älteren Kinder der dort eingezogenen Familien besuchen das Gymnasium bzw. die Realschule in Bruckmühl. Im Frühjahr bis in den Spätherbst ist dieser leicht mit dem Radl zu bewältigen, im Winter möchte man den Schulbus nutzen.

Der von den Eltern vorschriftsmäßig gestellte Antrag auf Kostenfreiheit des Schulweges wird von der zuständigen Stelle im Landratsamt Rosenheim bei 4 Familien abgelehnt und nur für eine genehmigt. Begründung: Die durchgeführten Messungen ergaben für die 4 betroffene Häuser Entfernungen zwischen 2960-2985m. Sie liegen damit unter der im Gesetz zur Kostenfreiheit des Schulwegs festgeschriebenen Grenze von 3 Kilometer. Für ein Haus ergab die Messung 3006 Meter, also über der 3km-Grenze liegend. Mit anderen Worten: Kinder aus einem Haus fahren kostenfrei zur Schule, die anderen mit demselben Schulbus müssen bezahlen. Kinder aus demselben Neubaugebiet, Kinder die freundschaftlich miteinander verbunden sind und deren Eltern für ein gemeinschaftliches Leben im Georg-Eberl-Ring sorgen.

Die Messungen des Landratsamtes mögen stimmen und Härtefälle gibt es bei jeder gesetzlichen Regelung. Dennoch ist es nur schwer nachvollziehbar eine Kostenfreiheitsgrenze mitten durch ein Neubaugebiet für junge Familien zu ziehen.

Zuständig für die Umsetzung des Gesetzes zur „Kostenfreiheit des Schulwegs“ und der „Verordnung über die Schülerbeförderung“ ist das Landratsamt Rosenheim. Rechtlich gibt es an der Entscheidung wohl nichts auszusetzen. Und dennoch glauben wir mit ein „bisschen gutem Willen“ könnte hier eine gemeinsame Lösung gefunden werden.

Wäre es so abwegig zumindest in den Wintermonaten in der morgendlichen Dunkelheit einen Kleinbus von der Dorfmitte Vagen über die Vagener Au zum Gymnasium und Realschule einzusetzen und einmal nach Schulende zurück? An den Kosten sollte dies nicht scheitern. Die Sicherheit unserer Kinder sollte uns dies wert sein – und ungefährlich ist der Schulweg gerade in den Wintermonaten ganz sicherlich nicht.

Für die SPD-Fraktion und den SPD-Ortsverein Feldkirchen-Westerham

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Heinz Oesterle'.

Heinz Oesterle. SPD-Fraktionssprecher